# Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

**Лифляндскія Губернскія Вѣдомости** выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

**Пятница, 11. Февраля.**

**№ 18.** **Freitag, 11. Februar.** **1866.**

## Inhalt.



# Officieller Theil.

## Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da zufolge Unterlegung des Fellinschen Raths folgende den nachbenannten Fellinschen Okladisten ertheilte **Legitimationen abhanden gekommen** sind:

1) der dem sub Nr. 11 zum Fellinschen Zunftoklad angeschriebenen Tischlergesellen Alexander **Koljo** am 14. Januar 1863 Nr. 54 ertheilte Jahres-Placatpaß,

2) die dem im Fellinschen Arbeiteroklad sub Nr. 205 verzeichneten Kalin Grigoriew **Sumnägin** und seinem als Rekruten designirten Sohne Iwan unter dem 1. Januar 1865 Nr. 91 und 92 ertheilten Abgabenquittungen,

3) die dem im Fellinschen Arbeiteroklad sub Nr. 24 angeschriebenen Michaila Dmitrijew **Schomanowsky** am 15. Juli 1864 Nr. 551 ausgereichte Abgabenquittung und

4) das der im Fellinschen Bürgeroklad sub Nr. 9 angeschriebenen unverehelichten Ottilie **Meyer** am 2. October 1864 sub Nr. 945 ausgestellte dreijährige Aufenthalts-Billet, —

so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung solches sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit den vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documenten kein Mißbrauch getrieben, selbige vielmehr den Inhabern abgenommen, mit den fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 451.

## Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Zufolge Auftrages der Livländischen Gouvernements-Verwaltung soll in Grundlage der am 2. November 1865 Allerhöchst bestätigten Regeln für die Erhebung einer **Immobiliensteuer** zum Besten des Reichsschatzes eine **Commission zur Repartition** der von den hiesigen Immobilien zu erhebenden Steuer constituirt werden und diese Commission aus drei von den Immobilienbesitzern für jedes Quartal zu erwählenden Delegirten und ebenso vielen Stellvertretern bestehen. Bei solcher Anzeige werden sämmtliche hiesigen Immobilienbesitzer von dem Rathe der **Stadt Riga** ersucht, aufgefordert und angewiesen **am Freitag** den 18. d. M. präcise um 5 Uhr Nachmittags im Versammlungslocale der großen Gilde sich einzufinden und unter Leitung des hiesigen Kämmereigerichts nicht nur die erforderlichen Glieder für die bezeichnete Commission, sondern auch noch drei Delegirte, welche an den diesseitigen Verhandlungen in Betreff der erwähnten Steuer sich zu betheiligen haben werden, zu erwählen.

Riga-Rathhaus, den 3. Februar 1866. Nr. 412. 1

Въ слѣдствіе порученія Лифляндскаго Губернскаго Управленія должны быть на основаніи Высочайше утвержденныхъ 2. Ноября 1865 правилъ для взиманія въ пользу Государственнаго Казначейства податей съ недвижимостей учреждена Коммисія для раскладки имѣющихъ быть взимаемыми съ здѣшнихъ недвижимостей податей и таковая Коммисія должна состоять изъ трехъ избранныхъ для каждаго квартала, изъ числа владѣльцевъ недвижимыхъ имуществъ депутатовъ и стольkихъ же заступающихъ ихъ мѣсто. Объявляя о семъ Рижскій Магистратъ проситъ и приглашаетъ всѣхъ здѣшнихъ владѣльцевъ недвижимостей явиться въ Пятницу 18 с. м. ровно въ 5 часовъ по полудни въ большую гильдію залу собранія подъ руководствомъ Кеммерейнаго Суда, не только надлежащихъ для назначенной Коммисіи членовъ, но еще и трехъ депутатовъ, которые должны будуть принимать участіе въ этомъ дѣлѣ касательно опредѣленія вышеупомянутыхъ податей.

Рига-Ратгаузъ, 3. Февраля 1866 года. № 412. 1

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr **Eduard Lindwart** auf das im Rigaschen Kreise und Sunzelschen Kirchspiele belegene **Gut Kastran** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 26. Januar 1866. Nr. 190. 2

## Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch Sr. Excellenz des Herrn Landraths **Leon von Brasch**, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem Dr. med. Woldemar von Dahl und dessen Ehefrau Helene Wilhelmine geb. Zellinsky am 18. März a. pr. abgeschlossenen und am 15. April a. pr. Nr. 36 bei diesem Hofgerichte corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 45,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, im Ringenschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises belegene **Gut Kerimoise** sammt Appertinentien und Inventarium, sowie an die zu diesem Gute gehörigen, innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindlichen Gehorchs- oder Bauerländereien nebst allem deren Zubehör, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nichtprivilegirten, stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken, Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung des Gutes Kerimoise sammt dessen Appertinentien und Inventarium auf den Herrn Supplicanten Landrath Leon v. Brasch, sowie wider die gebetene Ausscheidung der zu dem Gute Kerimoise gehörigen, innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindlichen Gehorchs- oder Bauerländereien sammt allen deren Appertinentien aus ihrem mit diesem Gute seither gemeinsamen Hypothekenverbande und wider die Befreiung derselben von der Mitverhaftung für alle auf genanntem Gute etwa ruhenden Forderungen, Schulden und Verhaftungen, — mit alleiniger Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt jedoch aller auf dem Gute Kerimoise oder dessen Gehorchs- oder Bauerländereien ruhenden öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf diesem Gute ruhender Pfandbriefsforderung und mit Ausnahme der auf genanntem Gute ruhenden contractlichen und ingrossirten Privatforderungen, — formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 17. März 1867 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren, der am 15. April a. pr. sub Nr. 36 corroborirte Kaufcontract über das Gut Kerimoise in allen Stücken für rechtskräftig erkannt und demgemäß das Gut Kerimoise sammt Appertinentien und Inventarium, frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, Sr. Excellenz dem Herrn Landrath Leon von Brasch zum Eigenthum adjudicirt, sowie die zu dem Gute Kerimoise gehörigen, innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindlichen Gehorchs- oder Bauerländereien nebst allen Appertinentien, sowol in ihrer Gesammtheit, als auch in ihren einzelnen Theilen, sobald die auf dem Gute Kerimoise ingrossirt befindlichen und contractlich übernommenen Forderungen exgrossirt und delirt sein werden, oder die vorschriftmäßige Einwilligung der resp. Inhaber dieser ingrossirten und contractlichen Forderungen in die hypothecarische Ausscheidung der erwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien nachgewiesen sein wird, unter alleinigem Vorbehalt der Verhaftung für die auf diesem Gute oder dessen Gehorchs- oder Bauerländereien ruhenden öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt der unalterirten Mitverhaftung für die auf dem genannten Gute annoch ruhende Pfandbriefsforderung der Livländischen Credit-Societät, im Uebrigen gänzlich schulden-, bast- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothecarischen oder nichthypothecarischen Verhaftung für die auf dem bisher mit den erwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien vereint gewesenen Gute Kerimoise lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus

dem seitherigen, mit dem Gute Kerimoise gemeinsamen Hypothekenverbande ausgeschieden werden sollen und daß demnächst rücksichtlich dieser solchergestalt sodann hypothecarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 litt. d gesetzlich vorgeschriebene, durch den auf Allerhöchsten Befehl vom 12. Februar a. pr. ergangenen Ukas Eines Dirigirenden Senats vom 4. März a. pr. Nr. 13,131 jedoch in mehrfacher Beziehung abgeänderte Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 31. Januar 1866.

Nr. 246. 3

---

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Herrn Collegien-Assessors **Eduard Baron v. Saß** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das dem Herrn Supplicanten, zufolge eines mit den sämmtlichen Intestaterben des weiland Herrn Convents-Deputirten und Ritters Gustav von Vietinghoff am 29. März a. pr. abgeschlossenen und am 27. April a. pr. sub Nr. 45 bei diesem Hofgerichte corroborirten, auch wegen des Kaufschillingsrückstandes von 12,000 Rbl. S. ingrossirten Kaufcontracts für die Summe von 30,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, im Arensburgschen Kreise und Karrisschen Kirchspiele belegene **Gut Metzküll** sammt Appertinentien, sowie an das zu diesem Gute gehörige, innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindliche und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbare Gehorchs- oder Bauerland sammt allem Zubehör, ferner an den weiland Herrn Convents-Deputirten und Ritter Gustav von Vietinghoff, modo dessen Nachlassenschaft als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nichtprivilegirten, aus stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken, Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung des Gutes Metzküll sammt Appertinentien und Inventarium auf den Herrn Supplicanten Eduard Baron von Saß, sowie wider die gebetene Ausscheidung des zu dem Gute Metzküll gehörigen, innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindlichen und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerlandes sammt allem Zubehör aus seinem mit diesem Gute bisherigen gemeinsamen Hypothekenverbande und wider die Befreiung desselben von aller Mitverhaftung für alle auf diesem Gute ruhenden Forderungen, Schulden und Verhaftungen, ferner wider die gleichfalls gebetene Mortification und Deletion des laut dem zwischen den Erben des weil. Herrn Collegienraths Heinrich von Bartholomäi, als Verkäufern, und dem Herrn Convents-Deputirten und Ritter Gustav von Vietinghoff, als Käufer, über das beregte Gut Metzküll am 18. Juli 1840 abgeschlossenen und am 25. November 1840 sub Nr. 96 corroborirten Kaufcontracte auf besagtem Gute ruhenden, nach Anzeige des Herrn Supplicanten längst berichtigten, jedoch wegen abhanden gekommener Quittung bisher nicht delirten Kaufschillingsrestes von 2500 Rbl. S. sammt dem bezüglichen Document formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt jedoch aller auf dem Gute Metzküll oder dessen Gehorchs- oder Bauerlande ruhenden öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme der auf dieses Gut am 27. April a. pr. ingrossirten Kaufschillings-Rückstandsforderung von 12,000 Rbl. S., — obrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams und zwar rücksichtlich des Kaufes des Gutes Metzküll sammt Appertinentien und Inventarium, rücksichtlich der Ausscheidung des zu diesem Gute gehörigen, innerhalb der Demarcationslinie belegenen und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerlandes, rücksichtlich dieses hypothecarisch auszuscheidenden Gehorchs- oder Bauerlandes von aller und jeder Mitverhaftung für die auf dem Gute Metzküll ruhenden Forderungen, Schulden und Verhaftungen, sowie rücksichtlich des Nachlasses des weiland Herrn Convents-Deputirten und Ritters Gustav von Vietinghoff, innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 17. März 1867, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion des oberwähnten, auf dem Gute Metzküll annoch ruhenden Kaufschillingsrestes von 2500 R. S. sammt bezüglichem Document aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 31. Juli d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und solche zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Meldungsfristen Niemand weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebenen, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präcludirt, der obberegte, am 27. April a. pr. sub Nr. 45 bei diesem Hofgerichte corroborirte Kaufcontract in allen Stücken für rechtsgiltig anerkannt und demgemäß das Gut Metzküll sammt Appertinentien und Inventarium, frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, dem Herrn Collegien Assessor Eduard Baron von Saß zum Eigenthum adjudicirt, der obgedachte, aus dem am 25. November 1840 sub Nr. 96 corroborirten Kaufcontracte originirende, auf dem Gute Metzküll annoch ruhende Kaufschillingsrest von 2500 Rbl. S. sammt bezüglichem Document aber für mortificirt und in keiner Hinsicht giltig erkannt, auch wo nöthig delirt, sowie das zu dem Gute Metzküll gehörige, innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindliche und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbare Gehorchs- oder Bauerland nebst allem Zubehör, sowol in seiner Gesammtheit als auch in allen seinen einzelnen Theilen, unter alleinigem Vorbehalt der Verhaftung für die auf diesem Gute oder dessen Gehorchs oder Bauerlande haftenden gesetzlichen öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt der unalterirten Mitverhaftung für die auf dieses Gut am 27. April 1865 ingrossirte Kaufschillings-Rückstandsforderung von 12,000 Rbl. S., im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothecarischen, oder nichthypothecarischen Verhaftung für die auf dem bisher mit dem Gehorchs- oder Bauerlande vereinten Gute Metzküll lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen, mit dem besagten Gute Metzküll gemeinsamen Hypothekenverbande ausgeschieden, auch demnächst rücksichtlich dieses solchergestalt sodann hypothekarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchs- oder Bauerlandes ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten, hinsichtlich des Verkaufs des Gehorchs- oder Bauerlandes auf die Insel Oesel ausgedehnten Livländischen Bauer Verordnung § 62 litt. d gesetzlich vorgeschriebene, durch den auf Allerhöchsten Befehl vom 12. Februar v. J. ergangenen Ukas Eines Dirigirenden Senats vom 4. März sub Nr. 13,131, jedoch in mehrfacher Beziehung abgeänderte Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga Schloß, den 31. Januar 1866.

Nr. 298. 2

---

# Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlaß weil. Sr. Excellenz des Herrn Oeselschen Landmarschalls Dr. Carl von Guldenstubbe gehörigen, auf der Insel Oesel resp. im Karrisschen und Carmelschen Kirchspiele belegenen beiden Güter **Koiküll mit Mattaküll und Murratz** sammt Appertinentien und Inventarium in dem bei diesem Hofgerichte am 4. April d. J. anberaumten öffentlichen Ausbot und zwar jedes Gut für sich besonders für die Zeit vom 23. April d. J. bis zum 23. April 1867 unter nachstehenden Bedingungen dem Meistbietenden **in Arrende vergeben** werden sollen.

1) Der durch den Meistbot festgestellte Pachtzins ist für das erste halbe Jahr sofort nach ertheiltem Zuschlage, für das zweite halbe Jahr aber am 23. October bei diesem Hofgerichte prompt und in baarem Gelde einzuzahlen.

2) Der Arrendator übernimmt das Gut am 23. April d. J. und zwar in jeder Beziehung in dem Zustande, in welchem es sich alsdann befinden und von dem gegenwärtigen Administrator abgegeben werden wird. Die Uebergabe findet durch Vermittelung des Oeselschen Landgerichts nach einem Inventar statt.

3) Außer dem Pachtzinse und ohne Anrechnung auf denselben berichtigt der Arrendator sämmtliche öffentlichen Abgaben und die dem Livländischen Credit System zu zahlenden Zinsen.

4) der Meistbieter, beziehentlich der Arrendator trägt sämmtliche Kosten des öffentlichen Ausbots, der Verarrendirung und der sofort nach Berichtigung der ersten Pachtpränumeration dem Oeselschen Landgerichte aufzutragenden Uebergabe.

5) Der Meistbieter, beziehentlich der Arrendator übernimmt die Verpflichtung, die Arbeiten der in dem Patent der Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 31. März v. J. sub Nr. 28 hinsicht lich der Regeln „betreffend die Ordnung der Agrarverhältnisse der Bauern der Insel Oesel" vorgeschriebenen und bis zum 1. October 1867 zu bewerkstelligenden Abgrenzung des Hofes- und des Bauerpachtlandes im Laufe des Arrendejahres, d. i. bis zum 23. April 1867 bewerkstelligen und zu Ende führen zu lassen, auch die beziehentlichen Vermessungskosten, ohne Abrechnung von der Arrendesumme aus eigenen Mitteln zu tragen.

6) Für die pünktliche und sorgfältige Erfüllung seiner Verpflichtungen verpfändet der Arrendator nicht allein sein gesammtes bewegliches und unbewegliches, gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen, sondern deponirt derselbe auch noch sofort nach Ertheilung des Zuschlags in baarem Gelde oder in sichern Werthpapieren nach dem Tages-Course eine Caution im Betrage des jährlichen Pachtzinses. Kommt der Arrendator dieser Bedingung nicht nach, so wird der Ausbot für seine Gefahr erneuert.

7) der Meistbieter, beziehentlich der Arrendator des Gutes Murratz wird außerdem noch verpflichtet aus dem, vielleicht im gegenwärtigen Winter schon angeführten und aus den Koiküllschen Waldungen entnommenen oder zu entnehmenden Baumaterial die abgebrannte Murratzsche Riege für Rechnung der Nachlaßmasse aufzubauen.

8) im Uebrigen gelten die gesetzlichen, im dritten Theile des Provinzialrechts enthaltenen Bestimmungen über den Pachtvertrag, insbesondere die Artikel 4089—4102.

Nr. 403. 3

Riga-Schloß, den 7. Februar 1866.

---

Der Baltische Domainenhof bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demselben zur **Verpachtung der Hofesländereien** nachbenannter, im Livländischen Gouvernement belegenen Krongüter vom 23. April 1866 ab auf 12 Jahre an den unten bezeichneten Tagen Torg- und Peretorgtermine werden abgehalten werden.

Am 7. und 11. März im Dörptschen Oeconomiebezirk: Laiksaar-Idwen, enthaltend 1 Krug, 36,55 Dess. Garten- und Ackerländereien, 63,45 Dess. Wiesen, 230,00 Dess. Weiden, 9,05 Dess. Buschland, 37,57 Dess. Impedimente. Die berechnete Pacht beträgt 208 Rbl., die übrigen Prästanden 163 Rbl. 76 Kop. S.

Im Arensburgschen Oeconomiebezirk: Ganzenhof, enthaltend 50,11 Dess. Garten- und Ackerländereien, 67,09 Dess. Wiesen, 112,95 Dess. Weiden, 7,52 Impedimente. Die berechnete Pacht beträgt 173 Rbl., die übrigen Prästanden 78 Rbl. 40 Kop. S.

Zu den Torgterminen haben die Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Saloggen und ihrer Standesbeweise sich in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Torge bis 12 Uhr Mittags zu melden.

Die Saloggen sind im Jahresbetrage der offerirt werdenden Meistbotssumme, sowie der sonstigen Prästanden zu bestellen, unter Zuschlag des halben Werths der Gebäude, — der qu. Zuschlag jedoch nur in dem Falle, wenn die künftigen Pächter sich nicht verpflichten sollten, die Gebäude mindestens auf den halben Werth vor Feuer versichern zu lassen.

Die näheren Bedingungen dieser Torge können an allen Sessionstagen in der Canzellei des Domainenhofes eingesehen werden.

Riga-Schloß, im Februar 1866. Nr. 1681. 3

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ объявляетъ, что на отдачу въ арендное содержаніе мызныхъ угодій нижепоименованныхъ казен. имѣній Дерптскаго и Аренсбургскаго уѣзда въ Лифляндской губерніи на 12 лѣтъ, считая съ 23. Апрѣля 1866 года, назначены на 7. и 11. Марта 1866 года торги, которые будутъ производится въ Ригѣ въ Палатѣ Государственныхъ Имуществъ.

Желающіе имѣютъ явиться заблаговременно до производства торговъ, лично или прислать отъ себя законноуполномоченныхъ лицъ съ представленіемъ надлежащихъ залоговъ и документовъ о званіи своемъ. Допускаются также письменныя объявленія съ означеніемъ предлагаемаго аренднаго платежа, въ запечатанныхъ конвертахъ на основаніи ст. 1909 и 1910 Св. Зак. Т. X изд. 1857 г.

Подробныя арендныя условія можно видѣть до приступленія къ торгамъ въ канцеляріи Палаты.

Имѣніе Лайксаръ-Идвенъ имѣетъ: 1 корчма, 36.55 дес. пахатной, 63,45 дес. сѣнокосной, 230,00 дес. пастбищной, 37.57 дес. неудобной земли и 9.05 бушландъ. Исчисленный доходъ 208 руб. и прочія повинности 163 руб. 76 коп.

Имѣніе Ганценгофъ имѣетъ: 50.11 дес. пахатной 67.09 дес. сѣнокосной, 112,95 дес. пастбищной, 7.52 дес. неудобной земли. Исчислен-

ный доходъ 173 руб. и прочія повинности 78 руб. **40** коп. с.

Рига. Февраля 1866 г. № 1681. 3

Der Baltische Domainenhof bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demselben auf dem Schlosse zu Riga zur **Verpachtung der Hoflage des Krongutes Laschuppen,** belegen im Kurländischen Gouvernement und Goldingenschen Kreise **und der Tauerkalnschen 1. Unterforstei,** belegen im Kurländischen Gouvernement und Friedrichstädtschen Kreise, vom 23. April 1866 ab auf 12 Jahre am 7. März 1866 ein Torg und am 11. desselben Monats ein Peretorgtermin wird abgehalten werden.

Zu der genannten Hoflage gehören: 49,48 Dess. Garten- und Ackerland und Hausplätze, 15,43 Dess. Wiesenland und 38,49 Dess. Weideland. Die berechnete Pacht beträgt 237 Rbl. 89½ Kop. S. und die anschlagmäßigen Nebenprästanden belaufen sich auf 22 Rbl. 35½ Kop. S.

Zu der Tauerkalnschen 1. Unterforstei gehören: 28,39 Dess. Garten- und Ackerland, 39,02 Dess. Wiesenland, 1,18 Dess. Weideland und 0,41 Dess. Impedimente. Die berechnete Pacht beträgt 165 Rbl. S.

Zu den Torgterminen haben die Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Salogge und ihrer Standesbeweise mittelst schriftlicher Eingaben sich in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Torge bis 12 Uhr Mittags beim Domainenhofe zu melden.

Die Salogge sind im Jahresbetrage der offerirt werdenden Meistbotssumme, sowie der sonstigen Prästanden zu bestellen, unter Zuschlag des halben Werthes der Gebäude — dieser Zuschlag jedoch nur in dem Falle, wenn der künftige Pächter sich nicht verpflichten sollte, die Gebäude der Hoflage und der Unterforstei mindestens auf den halben Werth vor Feuer zu versichern.

Die näheren Bedingungen der Torge können an allen Sessionstagen in der Canzellei der Oeconomie-Abtheilung des Domainenhofes eingesehen werden.

Versiegelte Angebote, bei welchen indessen die Bestimmungen der Art. 1909 und 1910 des X. Bd. des Swods der Gesetze, Thl. I (Ausgabe v. 1857) zu beobachten sind, werden bis zum 11. März 1866 Mittags 12 Uhr angenommen. Nr. 1315. 1

Riga-Schloß, den 28. Januar 1866.

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ объявляетъ, что на отдачу въ арендное содержаніе мызныхъ угодій нижепоименованныхъ казенныхъ имѣній Гольдингенскаго и Фридрихштатскаго уѣздовъ въ Курляндской губерніи на 12 лѣтъ, считая съ 23. Апрѣля 1866 года назначены на 7. и 11. Марта 1866 года торги, которые будутъ производиться въ Ригѣ въ Палатѣ Государственныхъ Имуществъ, желающіе имѣютъ явиться заблаговременно до производства торговъ, лично или прислать отъ себя законноуполномоченныхъ лицъ съ представленіемъ надлежащихъ залоговъ и документовъ о званіи своемъ. Допускаются также письменныя объявленія съ означеніемъ предлагаемаго арендного платежа, въ запечатанныхъ конвертахъ на основаніи ст. 1909 и 1910 Св. Зак. тома X. ч. I (изд. 1857 года).

Подробныя арендныя условія можно видѣть до приступленія къ торгамъ въ канцеляріи Палаты.

Мызное угодіе Лашупенъ имѣетъ 49.48 дес. пахатной. 45.43 дес. сѣнокосной и 38,49 дес. пастбищной земли. Исчисленный доходъ 237 руб. 89½ коп. и прочія повинноси 22 руб. 35½ коп.

Тауеркальнское 1. подлѣсничество имѣетъ 28.39 дес. пахатной. 39,02 дес. сѣнокосной. 1.18 пастбищной земли. Исчисленный доходъ 165 руб.

Рига, 28. Января 1866 года. № 1315. 1

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche die **Lieferung**

1) des für das Militair erforderlichen **Brennholzes** und

2) des Brennholzes, sowie der **Steinkohlen** für das Schloß

pro $18^{66}/_{67}$ übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, zu den dieserhalb auf den 2. März d. J., Vormittags 12 Uhr anberaumten Torgen, zeitig vorher aber zur Einsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit bei obiger Verwaltung zu erscheinen.

**Riga, den 9. Februar 1866.** Nr. 19. 3.

Vom Forstmeister des 1. Rigaschen Forstdistricts wird hiermit bekannt gemacht, daß am 17. Februar c., Mittags 12 Uhr, im Pabbaschschen Gemeindegericht ein publ. Torg zum **Verkauf von 585 Cub.-Faden Nadel- und Laub-Brennholz** aus dem Pabbaschschen Kronsforste und am 19. Februar ein publ. Torg im Henselshofschen Gemeindegericht zum Verkauf von 500 Cub. Faden Nadel- und Laub-Brennholz aus dem Henselshofschen Kronsforste wird abgehalten werden.

Schloß-Forstei, den 3. Februar 1866.

Nr. 40. 2

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи его 3. Марта 1866 г. будетъ производиться торгъ съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу двухъ-этажнаго дома, изъ коихъ верхній деревянный, а нижній каменный, съ одно-этажнымъ деревяннымъ, на каменномъ фундаментѣ, флигелемъ и надворными строеніями, состоящаго во 2. части г. Витебска на землѣ Гадулинскаго монастыря, принадлежащаго Титулярному Совѣтнику Якову Лесевицкому. Домъ этотъ строеніями оцѣненъ, по шестилѣтней сложности годоваго дохода, въ 1404 руб., и продается на удовлетвореніе долга Лесевицкаго женѣ его Екатеринѣ Лесевицкой, по двумъ сохраннымъ роспискамъ 3535 руб. с., при чемъ, за продажею описаннаго дома должно быть пополнено взысканіе 565 руб., числящееся на Лесевицкимъ, за утайку и растрату казенно-церковныхъ суммъ, во время бытности его приходорасходчикомъ въ Полоцкой Духовной Консисторіи.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, въ означенный день торга, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

№ 403. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію сего Правленія состоявшемуся, 2. Декабря 1865 г., изъ имѣнія Полковницы Елизаветы Беклешевой, состоящаго С. Петербургской губерніи и уѣзда 3. стана по Муринской дорогѣ на границѣ города С. Петербурга подъ названіемъ „Спасская мыза", раздѣленнаго по межевому плану и описи на участки, будутъ продаваться съ публичныхъ торговъ слѣдующіе участки подъ №№: а) по плану 20 и по описи 1862 года $^{1}/_{20}$, въ коемъ земли 12 дес. 663 саж., оцѣненный въ 2946 руб.; б) по плану 37 а по описи $^{2}/_{37}$, въ коемъ земли 7 дес. 556 саж., оцѣненный въ 1750 руб.; в) по плану 38 а по описи $^{3}/_{38}$, земли 7 дес. 880 саж., оцѣненный въ 1768 руб.; г) по плану 39 а по описи $^{4}/_{39}$, земли 7 дес. 84 саж., оцѣненный въ 1688 руб.; д) по плану 47 а по описи $^{5}/_{47}$, земли 5 дес. 426¾ саж., оцѣненный въ 1243 руб.; е) по плану 48 а по описи $^{6}/_{48}$, земли 4 дес. 1027 саж., оцѣненный 1163 руб.; ж) по плану 51 а по описи $^{7}/_{51}$, земли 9 дес. 278 саж., оцѣненный въ 2180 руб.; з) по плану 52 а по описи $^{8}/_{52}$, земли 7 дес. 252 саж., оцѣненный въ 1705 руб.; і) по плану 53 а по описи $^{9}/_{53}$, земли 4 дес. 750 саж., оцѣненный въ 1035 р.; к) по плану 54 а по описи $^{10}/_{54}$, земли 19 дес. 2367 саж., оцѣненный въ 4797 руб.; л) по плану 55 а по описи $^{11}/_{55}$, земли 35 дес. 2350½ саж., оцѣненный въ 8635 руб.; м) по плану 56 а по описи $^{12}/_{56}$, земли 12 дес. 249 саж., оцѣненный въ 2905 руб.; н) по плану 57 а по описи $^{13}/_{57}$, земли 12 дес. 679½ саж., оцѣненный въ 2948 руб.; о) по плану 58 а по описи $^{14}/_{58}$ земли 13 дес. 359 саж., оцѣненный въ 7000 руб.; п) по плану 59 а по описи $^{15}/_{59}$, земли 3 дес. 669 саж., оцѣненный въ 787 руб.; р) по плану 60 а по описи $^{16}/_{60}$, земли 5 дес. 648 саж., оцѣненный въ 1265 руб.; с) по плану 63 а по описи $^{17}/_{63}$, земли 5 дес. 1330 саж., оцѣненный въ 1100 руб. и т) по плану 69 а по описи $^{18}/_{69}$, земли 2 дес. 788 саж., оцѣненный въ 559 руб.

Продажа означенныхъ участковъ имѣнія Беклешевой „Спасская мыза", назначается на пополненіе слѣдующихъ съ Беклешевой взысканій въ пользу: 1) дѣйствительнаго статскаго совѣтника Реймера по запродажной записи 5800 руб. и по двумъ роспискамъ 28,756 руб. 75 коп.; 2) колонистовъ Ергардта и Фольгезанга, остальныхъ 6606 руб. 8½ коп.; 3) мѣщанина Иванова по двумъ заемнымъ письмамъ 3714 руб. 28½ коп. и 4) купца Тимофѣева по запродажной записи **3050** руб. **15** коп. и каждый изъ тѣхъ участковъ будутъ продаваемы отдѣльно, въ присутствіи сего Правленія 9. ч. Марта мѣсяца будущаго 1866 года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра. Желающіе купить означенные участки имѣнія Беклешевой „Спасская мыза" могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до производства сей продажи и публикаціи относящіяся 1865 года.

7. Декабря 1865 года. № 8593. 1

Отъ С. Петербургскаго Приказа Общественнаго Призрѣнія объявляется, что съ разрѣшенія высшаго начальства имѣетъ продаваться съ публичнаго торга въ пользу Приказа принадлежащая оному дача, подъ названіемъ Зеленина, состоящая въ С. Петербургѣ, Петербургской части 1. квартала подъ №№ 261, 262, 263, 264 и 265, въ коей мѣрою земли всего 80.144¼ кв. саж. огородной, луговой и садовой земли. Дача эта по Высочайше утвержденному 1. Ноября 1862 года плану, за исключеніемъ изъ того числа мѣста подъ лит. С. принадлежащаго статскому совѣтнику Камереръ 735 кв. саж. подъ лит. А. отдѣльнаго квартала, гдѣ помѣщается буянъ для склада смолы и дегтя съ устроенными бараками и пристанью 11,710 кв. саж., лит. В. отдѣльный участокъ для устройства новыхъ бараковъ 1848½ кв. саж., лит. Д. вновь предполагаемыхъ къ устройству улицъ и набережной рѣчки Карповки 15.633⅔ кв. саж. и 9 маломѣрныхъ участковъ, подлежащихъ къ придачѣ къ сосѣднимъ участкамъ, остальное количество раздѣлено на 60 участковъ, съ находящимися на нѣкоторыхъ изъ нихъ строеніями и деревьями, оцѣненныя въ 27,232 руб. 4½ коп. с. Продажа будетъ производиться въ Іюлѣ 1866 г. сперва на каждый участокъ отдѣльно 8. числа съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, съ соблюденіемъ правилъ, постановленныхъ въ 1863 ст. 1. час. X Т. св. зак. граж. (изд. 1857 г.), а потомъ оптомъ 21. числа съ переторжкою чрезъ три дня, также съ 11 часовъ утра въ присутствіи С. Петербургскаго Приказа Общественнаго Призрѣнія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать планъ и опись дачи и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся, при семъ покупатели поставляются въ извѣстность, что окончательное утвержденіе объявленныхъ на переторжкѣ послѣднихъ цѣнъ будетъ зависѣть отъ усмотрѣнія высшаго начальства.

21. Декабря 1865 года. № 796. 1

# Auction.

Wegen Aufgabe eines desfallsigen Geschäfts werden in meinem Auctionslocale, kleine Schloßstraße Nr. 13, am 17. und 18. d. M., Nachmittags 4 Uhr, eine Partie von circa 200 Paar Damenstiefeln, hiesige Arbeit, bestehend in folgenden Sorten, als: Sammet-Pelzstiefel, Glace-Lederstiefel, lederne und Zeug-Kinderstiefel, Prünellstiefel mit und ohne Absätze u. s. w.; nächstdem auch einige Dutzend Herrenhemde von holländischem Lein und andere Kleidungsgegenstände, für gleich baare Zahlung versteigert werden.

H. Busch,
st. Krons-Auctionator.

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts werden Montag den 14. Februar 1866 um 4 Uhr, Schwimmstraße Haus Nr. 19, eine kleine Partie Viehsalz und Essenzen, ferner 2 eschene Pulte, Sopha, 6 Stühle 2c., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing.
Stadt-Auctionator.

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts werden Donnerstag den 17. Februar 1866 um 4 Uhr, Scharrenstraße Haus Stankiewicz Nr. 9, 1 Dtz. Mahagonistühle, Mahagoni-Komode, Sopha, Sophatisch, 2 kleine Tische, Fortepiano, Tischuhr und diverse andere Meubeln, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

# Nichtofficieller Theil.

## Technischer Verein in Riga.

Protokoll Nr. 240, d. d. 26. Januar 1866.

Anwesend waren 32 Mitglieder; den Vorsitz führte Herr Obrist Götschel.

Herr Director Nauck erläuterte experimentell diejenigen Wirkungen der Wärme, welche in dem sich später anschließenden Vortrage des Professor Töpler über die Carré'sche Eismaschine, für deren Construction hauptsächlich in Betracht zu ziehen sind. Geht ein Körper aus dem festen Agregatzustand in den flüssigen über, so ist dazu Wärme nöthig, es findet Abkühlung der Umgebung statt; geht er umgekehrt aus dem flüssigen in den festen Aggregatzustand über, so wird Wärme frei. Diese Sätze wurden durch eine Kältemischung (Eis mit krystallisirtem Chlorcalcium und bezüglich durch Gefrierenlassen von unter 0° erkaltetem Wasser erläutert, dessen Temperatur im Momente des theilweisen Gefrierens auf 0° steigt. Director Nauck erläutert ferner die Dampfbildung beim Kochen des Wassers, und zeigte, daß dasselbe bedeutend unter der gewöhnlich dazu nöthigen Temperatur von 100° C. stattfinden kann, wenn man den auf dem Flüssigkeitsspiegel lastenden Druck entweder der Atmosphäre oder des schon gebildeten Dampfes vermindert. Letzteres geschah durch Condensation des Dampfes, ersteres durch Evacuiren eines Raumes, in dem sich Wasser von gewöhnlicher Temperatur befand. In beiden Fällen zeigte sich die Erscheinung heftigen Siedens, d. h. Dampfbildens, bei gewöhnlicher Temperatur. Bei dem Experimente unter dem Recipienten der Luftpumpe bindet der sich entwickelnde Dampf so viel Wärme, daß ein Theil des vorhandenen Wassers zu Eis erstarrt. Ein anderes Experiment zeigte, daß, wenn man einer leicht verdampfbaren Flüssigkeit, im gegebenen Falle Aether, Gelegenheit giebt rasch zu verdampfen, was durch Wegsaugen des sich bildenden Aetherdampfes mit einer Luftpumpe geschah, dabei so viel Wärme gebunden wird, daß Wasser von gewöhnlicher Temperatur leicht in Eis verwandelt wird. Endlich wurden noch die Verdunstungs- und dadurch Wärme bindenden Erscheinungen am Kryophor gezeigt.

Hierauf trug Professor Töpler über die Carré'sche Aether-Eismaschine, deren Wirkung er aus eigener Anschauung kannte, vor. Er macht zunächst auf die Wichtigkeit von Abkühlungsmitteln für viele Zweige der Industrie (Bierbrauerei, Paraffinfabrikation 2c.) aufmerksam. Bis jetzt benutzte man das im Winter gesammelte Eis; die Kälte-Erzeugung durch Verdampfung beginnt aber jetzt, wo man zweckmäßige und große Maschinen construirt, für die Technik immer wichtiger zu werden.

Die Carré'sche Eismaschine wirkt durch die Verdunstungskälte, die durch verdampfenden Aether hervorgebracht wird. Die Verdunstung wird durch eine mechanische Vorrichtung, nämlich eine Pumpe, welche die sich entwickelnden Dämpfe immer wegsaugt und dadurch zur Neubildung solcher Anlaß giebt, bewirkt. Der weggesaugte Aetherdampf wird von der Pumpe nach dem Condensator geschafft und dort mittelst Kühlwasser wieder zu Flüssigkeit verdichtet. Letztere gelangt wieder nach dem sogenannten Calorimeter oder Congelator, um dort von Neuem zu verdampfen und Kälte zu erzeugen. Prof. Töpler erläutert hierauf an einer Skizze die Einrichtung des Apparates. Der Calorimeter ist ein cylindrisches Gefäß, mit einer Hülle von Filz oder Werg umgeben. In seinen Deckel sind 18 fast bis auf den Boden reichende, oben offene Hülsen eingelöthet. In diesen Hülsen oder Zellen werden die Gefrierröhren aus dünnem Kupferblech, mit Wasser gefüllt, eingelassen. An den Zellenwänden, im Inneren des Calorimeters, fließt mittelst angelötheter, über einander befindlicher Trichter der flüssige Aether herab. Derselbe gelangt von einem kleinen Gefäße, dem Vertheiler, durch Röhren nach den Zellen. Aus dem Calorimeter führt ein Rohr nach der Saug- und Druckpumpe, welche den Aetherdampf absaugt und nach dem Condensator schafft. Der hier wieder verflüssigte Aether fließt, durch ein Ventil regulirt, wieder nach dem Vertheiler. Die ganze Maschine muß luftdicht gegen die Atmosphäre abgeschlossen sein, da sonst Verminderung des Effects eintritt. Zu dem Ende sind Röhren und Cylinder durch hydraulische Verschlüsse gedichtet, sowie eine sinnreiche Construction der Stopfbüchse in Anwendung gebracht ist. Bei der beschriebenen Maschine betrug die Verdampfungsoberfläche des Aethers im Congelator ca. 3 Quadratmeter, der darin befindliche Aether 15 Kilogramm. Der Durchmesser des Pumpen-Kolbens war $32_{5}$, sein Hub 72 Centimeter; demnach ist das Hubvolumen 61 Litres. Bei Versuchen wurden in einer Stunde 200 Pfund Eis erhalten, befand sich aber Luft im Apparate, so war die Leistung bedeutend ungünstiger. Der Kraftverbrauch betrug $2\frac{1}{2}$ Pferdekraft bei $1_{5}$ Kilogramm Steinkohle pro Stunde und Pferdekraft. Angewandt wurden 2730 Kilogramm Condensationswasser. Der Apparat liefert also in einem Tage (10 Stunden) 20 Centner Eis. Die täglichen Kosten betragen 2 Thlr. 11 Sgr., demnach kostet 1 Centner Eis $3\frac{1}{3}$ Sgr. Prof. Töpler beweist hieraus, daß ein bestimmtes Gewicht Brennmaterial zur Erwärmung benutzt ungefähr 25 Mal mehr leistet, als wenn es mittelst der gegebenen Maschine zur Kälte-Erzeugung verwendet wird.

Herr Director Kurgas beschreibt hierauf einen selbstthätigen Druckregistrirapparat für Gasanstalten. Derselbe dient dazu, den Arbeiter, der den Gang des Regulators zu leiten hat, zu controliren, was mittelst graphischer Darstellung des Gasdruckes im Hauptrohre während eines Zeitraumes von 24 Stunden von dem verschließbaren Apparate selbst bewirkt wird. Die genauere Beschreibung nebst Zeichnung wird nächstens vom „Notizblatte“ geliefert werden.

Im Anschlusse hieran zeigte Director Nauck das Modell eines Gasregulators vor.

Obrist Napiersky machte Mittheilungen über den zur Verbesserung des Hafens von Odessa von der Krone ausgeschriebenen Concurs und legte eine genaue Zeichnung von dem jetzigen Hafen mit Angabe des früher beabsichtigten Baues vor. Redner theilt Angaben über die Lage und den Zustand des jetzigen Hafens mit, geht dann auf das Programm des Concurses, weiterhin auf die Beschaffenheit des Bodens und der dort befindlichen Baumaterialien über.

Dr. Nauck wünscht Auskunft über den relativen Brennwerth von Englischen Steinkohlen, Holz, Torf, trockenem und nassem Holze. Es wird auf die Reichmann'sche Arbeit im „Notizblatt“ 1864 und auf Versuche von Herrn Häcker in Ilgezeem, sowie auf die Resultate von Brix und Rumford verwiesen, sowie ein hierauf bezüglicher Vortrag des Herrn Weber in Aussicht gestellt.

Endlich wurden die Mitglieder gebeten in den Sitzungen pünktlich zu erscheinen, damit dem Wunsche, letztere um 8 Uhr zu eröffnen, Genüge geschehen könne.

Schluß der Sitzung 11 Uhr.

(Rigasche Ztg.)

## Bodenverbesserung bei Topfpflanzen.

Von E. Suske.

Es trifft sich häufig, daß man im Zimmer- und Fenstergarten nicht immer Gelegenheit hat, Topfpflanzen mit hinreichend kräftiger Erde zu versehen, dann ist es, wie bekannt, nothwendig, die Pflanzen durch andere Mittel zu stärken.

Solcher Stärkungsmittel giebt es bereits eine Menge, worunter Tischlerleim, Malzkeime, Knochenmehl, Guano, und mehrere andere die häufigste Anwendung finden und in trockenem wie flüssigem Zustande unter die Erde gebracht werden. Es geschieht aber sehr oft, daß das gehörige Maß überschritten und, was das Schlimmste ist, das Stärkungsmittel zur Unzeit angewendet wird, in Folge dessen die Pflanze an Uebersättigung krank wird und ein elendes Aussehen bekommt. Ein weniger bekanntes und zugleich weniger gefährliches Kräftigungsmittel ist die Milch. Dieses läßt sich natürlicher Weise der Kostspieligkeit wegen nicht in größerem Maßstabe anwenden, sondern beschränkt sich nur auf einzelne Lieblingspflanzen, welche man gerne im Zimmer cultivirt. Der Verf. hatte Gelegenheit, zu beobachten, daß Ephen, Oleander, Begonien, selbst Ficus elastica ein außerordentlich üppiges, trotzendes Aussehen erhielten, welche einen zeitweiligen Milchguß bekamen. Auch ist nicht zu befürchten, daß die Pflanze damit übersättigt wird, indem raschwachsende Pflanzen die Milch schnell absorbiren. Es bleibt übrigens Grundsatz, daß dieses Kräftigungsmittel, sowie alle anderen nicht zur Unzeit angewendet werde, in der Ruhezeit der Pflanze nämlich, sondern erst dann, wenn neue Vegetation eintritt. Also niemals im späten Herbst oder gar in den Wintermonaten.

(Nach d. Frd. Bl.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 11. Februar 1866

## Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

| Datum | Barometerhöhe | | Luft-Temperatur | | Wind | Atmosphäre |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 3. Febr. | 29,63 | Russ. Zoll | + 2° | Reaumur | S. gering. | bedeckt. |
| 4. „ | 30,05 | „ | 0° | „ | S. „ | heiter. |
| 5. „ | 30,31 | „ | — 5° | „ | S. O. „ | „ |
| 6. „ | 30,15 | „ | — 7° | „ | S. O. sehr stark. | bedeckt. |
| 7. „ | 30,17 | „ | — 8° | „ | S. O. stark. | Schnee. |
| 8. „ | 30,23 | „ | — 7°,5 | „ | S. O. mittelmäss. | bedeckt. |
| 9. „ | 30,48 | „ | — 8° | „ | S. O. gering. | heiter. |

**Anmerk.** Nachdem die Lufttemperatur vom 5. Febr. an am Morgen und am Abend sich auf —9° bis —11° gehalten hatte, stieg die Kälte am 9. Febr. zu diesen Zeiten auf —12°,5, am 10. Febr. Morgens auf —14°,5.

# Bekanntmachungen.

## Gestohlen.

Aus dem im 1. Mosk. Stadttheile an der Ecke der Elisabeth- und Dünauferstraße belegenen Hause der Capitainsfrau **Praskowja Antomonowa Gol** sind zwischen dem 6. und 16. Januar d. J. mittelst Einbruchs zwei Billete der inneren Anleihe, **Serie 2460, Nr. 27 u. 9095, Nr. 28,** gehörig dem Brjänskischen Kaufmann **Nestrujew, entwandt worden** und wird gebeten, sie im Auffindungsfalle bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung einzuliefern. Vor Ankauf derselben wird hierdurch gewarnt.

**Wassili Ladigin.** 2

## Украдено.

Изъ находящагося въ 1. Московской части, на углу Елисаветской и Привинской улицъ дома капитанши Прасковьи Антомоновой Голь, въ теченіи времени отъ 6. по 16. Января с. г. украдены взломомъ два билета внутренняго займа. Сер. **2460. № 27** и **9095 № 28**, принадлежащія Брянскому купцу Неструеву. Предостерегая отъ покупки сихъ билетовъ, прошу, въ случаѣ таковые гдѣ либо найдутся, доставить оные въ Рижскую Управу Благочинія. **Василій Ладыгинъ.**



Auf dem Gute **Ogershof** ist ein **kupferner Braukessel**, ungefähr 90 Eimer Inhalt, **zu verkaufen.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Schäfer findet** zum 1. April 1866 eine **Anstellung** auf dem Gute **Heimthal** bei Fellin. 3

## Angekommene Fremde.

Den 11. Februar 1866.

**Stadt London.** Hr. Graf Lambsdorff, Hr. Baron Funk, Hr. Kaufmann Hirschfeldt von Mitau; Hr. Baron Düsterloh, Hr. Gutsbesitzer Beyer aus Kurland; HH. Kaufleute Rechberg und Zuhr von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Lieschke von Moskau.

**St. Petersburger Hotel.** Hr. Baron Rönne nebst Familie von Nowgorod; Hr. Kaufmann Heydemann von London; Hr. Tschetersky von St. Petersburg; Hr. erbl. Ehrenbürger Weinhardt von Libau; Hr. Koniat von Sebesch; Hr. Kaufmann Soil von Kasan.

**Hotel Bellevue.** Hr. Coll.-Secr. v. Frante von Bolderaa; HH. Particuliere Schmidt, Müller und Lehmann nebst Gemahlin aus Kurland; Madame Pfister, Fräul. Petermann von Ringmundshof.

**Hotel garni.** Hr. Pastor Müller von Mitau; Hr. Kaufmann Perren von St. Petersburg; Hr. Arrendator Baum, HH. Kaufleute Ebert und Hising aus Livland; HH. Pastore Lopsceje und Balson aus Livland.

**Hotel de Berlin.** Kaufmanns-Neffe Russinow von Uglitsch.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Artumon Jegorow, Timofey Wassiliew Rübakow, Prokofi Timofejew Rübakow, Julius Detroit, Iwan Fedorow Tichomirow, Friedrich Utsche, Gustav Frischenbruder, Schlom Aisikowitsch Assin, Adolph Mirsky, Franz Duschewsky, Leonhard Koch, Samson Leiserowitsch Gorin, Maria Jakowlewa, Ottilie Amalie Borkenhagen, Eweline Juliane Borkenhagen, Diedrich Wilhelm Schütz, Wittwe Marie Grusding, Jacob Hermann, Adam Rudefeldt, Fedor Iwanow Tarassow,

**nach anderen Gouvernements.**

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Placat-Paß des hiesigen Bürger-Okladisten Alexander Iwanow Laserew.

Redacteur **A. Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.